

Kurs: Betreuung auf der Intensivstation

## Ein Tagebuch über die Zeit auf der Intensivstation führen

Viele PatientInnen können sich kaum oder gar nicht an ihren Aufenthalt auf der Intensivstation erinnern. Wenn Sie Ihrer/Ihrem Angehörigen eine Erinnerungstütze bieten möchten, können Sie ein Intensivtagebuch führen. Dieses kann Ihnen und der/dem Betroffenen dabei helfen, diese schwere Zeit besser zu verarbeiten. In einem Intensivtagebuch verfassen Angehörige, Pflegepersonal, ÄrztInnen und TherapeutInnen jeden Tag kurze Einträge für die Patientin/den Patienten. Manche Intensivstationen bieten Intensivtagebücher an. Fragen Sie doch beim Behandlungsteam nach, ob das in Ihrem Krankenhaus der Fall ist. Falls nicht, können Sie selbst ein passendes Heft besorgen und ein Tagebuch beginnen.

### Was benötige ich dafür?

Um ein Intensivtagebuch zu beginnen, benötigen Sie lediglich:



Ein kleines Heft/Büchlein oder auch einen Ordner mit leeren Blättern



Einen Stift

### Wer führt das Intensivtagebuch?

Meist wird ein Intensivtagebuch sowohl von den Angehörigen, als auch vom Pflegepersonal, den TherapeutInnen und ÄrztInnen geführt. Sie können also gerne auch das Betreuungsteam und andere Angehörige zum Mitschreiben einladen. Dazu sollten Sie das Tagebuch auf der Intensivstation belassen. Falls Sie das nicht möchten, weil Ihnen die Einträge z.B. zu intim sind, können Sie das Tagebuch auch alleine für Ihre/n Angehörigen führen.

### Wie führe ich ein Intensivtagebuch?

Für das Führen eines Intensivtagebuchs gibt es keine Regeln. Sie selbst entscheiden, wie Sie das Tagebuch führen möchten, und welchen Stellenwert es einnehmen soll. Sinnvoll ist es, bei jedem Eintrag das Datum und den Namen der Verfasserin/des Verfassers anzuführen. Wichtig ist auch, dass die Einträge gut leserlich sind und die persönliche Würde der Patientin/des Patienten nicht verletzen. Sie können kurze oder lange Einträge schreiben, Bilder einfügen, Zeichnungen machen oder kurze Anekdoten aufschreiben. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und ein einfaches Heft mit Notizen im Telegramstil ist genauso möglich, wie ein bunt ausgestaltetes Buch. Sie könnten beispielsweise auch ein paar Fotos von der Intensivstation oder dem Betreuungsteam ergänzen, holen Sie sich dafür aber bitte eine Erlaubnis ein.

## Worüber schreibe ich in einem Intensivtagebuch?

Sie können im Intensivtagebuch alles notieren, was Ihnen wichtig erscheint, z.B.:

- Ihre **Gedanken und Gefühle**, also z.B. Ängste, Sorgen oder Hoffnungen, ...
- **Besuche**: Wer war wann da?
- **Entwicklungsschritte** der Patientin/ des Patienten: das erste Atmen ohne Maschine, das erste selbstständige Sitzen am Bettrand, ...
- Was geschieht in der Zwischenzeit bei Ihnen **Zuhause oder in der Welt?**

Das Betreuungsteam kann notieren, wie es die Patientin/den Patienten bei der Behandlung wahrgenommen haben, welche Maßnahmen gesetzt wurden oder wie sich der Zustand verändert.

## Wie finde ich die richtigen Worte?

Vielleicht fällt es Ihnen schwer, Worte für das Tagebuch zu finden. Der erste Eintrag könnte kurz die Ereignisse zusammenfassen, die zur Aufnahme auf der Intensivstation geführt haben. Beim Schreiben können Sie sich vorstellen, dass Sie direkt mit Ihrer/Ihrem Angehörigen sprechen. Es kann auch hilfreich sein, die Umgebung zu beschreiben oder Fragen an Ihre/n Angehörige/n zu stellen. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Notieren Sie Ihre Gedanken so, wie es Ihnen am leichtesten fällt. Ein Beispiel für eine Eintragung im Intensivtagebuch finden Sie auf Seite 3.

## Für wie lange soll ich das Intensivtagebuch führen?

Es kann sinnvoll sein, das Tagebuch auch nach Verlegung von der Intensivstation noch einige Zeit weiterzuführen. Im Grunde können Sie es aber so lange weiterschreiben, wie Sie möchten.

## Wann sollte die/der PatientIn das Tagebuch lesen?

Ihr/e Angehörige/r sollte selbst entscheiden ob und wann sie/er das Tagebuch nach ihrem/seinem Aufenthalt lesen möchte. Verwahren Sie das Tagebuch, bis sie/er sich dafür bereit fühlt. Eventuell können Sie das Tagebuch auch gemeinsam lesen.

## So kann ein ausgefülltes Intensivtagebuch aussehen:

<p>A. S. <span style="float: right;">24. November</span></p> <hr/> <p>Lieber M.,</p> <p>heute habe ich dich gegen Mittag besucht. Als ich kam hast du geschlafen. Du schienst ruhig.</p> <p>Ich hoffe, dich stört das ständige Piepen der Geräte nicht. Kannst du es hören?</p> <p>Morgen kommt unsere Tochter Emilia mit. Sie freut sich schon sehr auf dich.</p>	<p>D. G. <span style="float: right;">26. November, 19 Uhr</span></p> <hr/> <p>Lieber Herr S.,</p> <p>Heute haben Sie uns allen eine große Freude bereitet. Sie haben zum ersten Mal meine Hand gedrückt, als ich Sie wie gewohnt darum gebeten habe. Wir alle freuen uns sehr über diesen großen Fortschritt. Nach der ganzen Aufregung wünsche ich Ihnen jetzt eine erholsame Nacht. Ich werde die ganze Nacht an Ihrer Seite sein und auf Sie aufpassen.</p> <p>Ihre betreuende Pflegekraft D.</p>
--	--